

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene Anzeigen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Jechow. — Druck und Verlag: Carl Jechow in Dippoldiswalde.

Nr. 198

Dienstag, am 26. August 1930

96. Jahrgang

Nußholzversteigerung: Staatsforstrevier Bärenfels

Donnerstag, den 4. September 1930, vormittags 9 Uhr, im Fremdenhof „zur Post“ in Schmiedeberg (Bez. Dresden), 23092 fl. Klöße, 7/14 cm = 956 fm; 2052 fl. Klöße, 15/80 cm = 326 fm; 663 bu. Klöße, 15/50 cm = 88 fm; 6600 fl. Baumstämme, 5/8 cm; 3152 fl. Verbstangen, 8/13 cm; 7000 fl. Reisstangen, 2/7 cm. Aufbereitet in Abt. 1, 2, 4, 6, 9, 10, 12, 13, 26, 28, 32, 42, 43, 54 bis 72, 74, 76, 78 bis 82, 85 bis 88, 91. Sämtliche Klöße sind geräuchert, die Nadelholz-Klöße geschlichtet. Entfernung der Verladeplatz beträgt 2-6 km.
Forstamt Bärenfels. Forsthaus Dresden.

Obstverpachtung.

Das Obst an der Reinholdshamer- und Bergstraße soll am Sonnabend, den 30. August, baumweise versteigert werden. Treffpunkt 2 Uhr nachmittags am Roten Hirsch. Das Obst an der Talsperren-, Rabenauer- und Weisheitstraße und der Aue soll im ganzen jede Straße für sich vergeben werden. Angebote sind bis Freitag, den 29. August, an den Unterzeichneten einzureichen.
Städt. Forst- und Forstverwaltung. Schwind, Vorf.

Versteigerung.

Mittwoch, 27. August 1930, 10 Uhr vormittags, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraum
eine Nähmaschine, zwei Grammophone, Wohnungs- und Bademöbel, größere Mengen Seifen, Kerzen und Parfüme sowie Oele, Lade, Farbe u. a. m. öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Bekanntmachung nachträglich zurückgezogen.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Gegenwärtig liegen die Wahllisten und Wahlkarten für die Reichstagswahl aus. Es ist Pflicht jedes Wählers und jeder Wählerin, sich von der erfolgten Aufnahme zu überzeugen. Wenn auch von den zuständigen Behörden alles getan wird, um eine lückenlose Aufzeichnung aller Wähler und Wählerinnen zu erhalten, so kommt es doch immer wieder vor, daß Wahlberechtigte an der Wahl nicht teilnehmen können, weil sie sich nicht ordnungsgemäß angemeldet haben oder weil sie aus einem sonstigen Grunde nicht in die Wahlliste oder in die Wahlkarte eingetragen worden waren. Jeder Deutsche und jede Deutsche ist in der Regel mit Erfüllung des 20. Lebensjahres wahlberechtigt und zwar am Orte seines Wohnsitzes oder nach Lösung eines Wahlzweiges auch an anderen innerhalb des Reiches gelegenen Orten. Es ist nicht nötig, daß sich jemand erst eine bestimmte Zeit lang am Orte aufgehalten haben muß. — Wer bei Abschluß der Wahlkarten und Wahllisten nicht eingetragen ist, kann nicht wählen, wenn er auch sonst zweifellos das Wahlrecht besitzt.

Dippoldiswalde. An der Kreuzung Bahnhofstraße/Gartenstraße fuhr gestern abend gegen 8 Uhr ein die Bahnhofstraße herabkommender Radfahrer auf ein diese kreuzendes Auto auf. Es entstand nur Sachschaden, dessen Kosten auf gutlichem Wege ausgeglichen wurden.

Die Staatsstraße Dippoldiswalde—Freiberg wird von Kilometer 13,00 bis 14,673 in der Flur Klingenberg während der Erneuerungsarbeiten vom 1. bis 30. September d. J. für den Fahrverkehr gesperrt. Umleitung über Preßschendorf—Beerwalde—Ruppendorf.

Die Landesversicherungsanstalt Sachsen hat, wie die „Dresdner Nachrichten“ melden, ihre diesjährigen Kohlenlieferungsaufräge an Zwischenhändler vergeben unter Ausschluß der Marken des böhmischen Kohlenmagnaten Pettschek, der bekanntlich beschuldigt wird, in dem von ihm beherrschten Braunkohlensyndikat die deutschen Interessen geschädigt zu haben.

Luchau. Bereits am Sonnabend vor acht Tagen hatte der Turnverein Reinhardtsgrimma eine Abendwanderung mit Damen nach hier angelegt, infolge des Regens mußte sie verschoben werden. Am Sonnabend wurde es beinahe wieder so geworden, aber diesmal wurde ein großes Auto genommen und aus der Abendwanderung wurde eine Abendturnfahrt. Am Gasthof hatten sich Mitglieder des hiesigen Vereins zum Empfang eingefunden. Bald hatte man auf dem Saal Platz genommen und die Tanzweisen erklangen, um die Jugend auf ihre Kosten kommen zu lassen. In einer stattlichen Anzahl hatten sich die Gäste eingefunden. Den Willkommensgruß des hiesigen Vereins entbot Vorf. Trepte, mit der Bitte, auch in Zukunft das

enge Verbundensein der kleinen Landvereine zu wahren, seine Worte klangen aus in einem Gut Heil auf den Bruderverein Reinhardtsgrimma. Ein Turnratsmitglied von Reinhardtsgrimma brachte den Dank seines Vereins für den freundlichen Willkommensgruß zum Ausdruck und ließ sein Gut Heil auf die Luchauer Turnbrüder ausklingen. Eilichemal trat der Reinhardtsgrimmaer Spielmannszug in Tätigkeit und dürfte Anhänger auch im hiesigen Verein gefunden haben.

Kreischa. Nachdem in den letzten Jahren, von Kreischa ausgehend und abschnittsweise vorrückend, eine umfassende Erneuerung der Gleise der noch schmalspurigen Lokalbahn stattgefunden hat, sind dieser Tage die Erneuerungsarbeiten auf der noch verbleibenden Reststrecke zwischen Lokwitz und Niederfölsch in Angriff genommen worden. Die Arbeiten werden nach Möglichkeit beschleunigt durchgeführt, damit die Bahn im nächsten Jahre, dem 25. des Bestehens, vollständig erneuert ist. (Wahrscheinlich hätte man besser getan, eine Autoverbindung einzurichten und die Schienen aus der Straße zu entfernen.)

Frauenstein. In das hiesige Amtsgerichtsgefängnis wurde am Sonntag früh einer jener Fahrraddiebe eingeliefert, die in letzter Zeit das Grenzgebiet unsicher gemacht haben. Der Eingelieferte, namens Thum, ist hieschlo-slawakischer Staatsangehöriger und wurde auf frischer Tat bei einem Einbruch in Clausnitz festgenommen. Ob ihm weitere Einbrüche aus der letzten Zeit zur Last gelegt werden können, wird die Untersuchung ergeben. Der Den-darmerie ist der Verhaftete kein Unbekannter; denn er ist wegen verschiedener Einbrüche im Jahre 1926 in Hermsdorf und Umgebend bereits vorbestraft.

Frauenstein. Am Sonntag nachmittag ereignete sich auf der Staatsstraße Frauenstein—Wienmühle ein schweres Aufschlagsunfall. Ein Personenkraftwagen kam wahrscheinlich infolge zu starken Bremsens ins Schleudern, überschlug sich und blieb zertrümmert am Grabenrand liegen. Von den 4 Insassen wurde eine Dame schwer verletzt, so daß sie in ein Dresdner Krankenhaus gebracht werden mußte; die übrigen drei erlitten nur leichte Verletzungen.

Dresden. Der sächsische Pfarrerverein hat auf einer Mitgliederversammlung in Reichenbach am 30. Juni eine Entschliessung zum Pfarrbelegungsgesetz gefaßt, in der sich der Verein gegen die Verjährbarkeit der Pfarrwahl gegen ihren Willen und gegen eine Umwandlung des Pfarrwahl in ein Pfarrbelegungsgesetz ausspricht. Der Vorstand des sächsischen Pfarrervereins beschäftigt sich nunmehr angelehnt der bevorstehenden Tagung der Landesynode erneut mit den in der Entschliessung behandelnden Fragen. Die Unverjährbarkeit des Pfarrers sei altes kirchliches Recht. Die Verjährbarkeit des Pfarrers durch die Kirchenbehörde bringe ihn in eine Abhängigkeit, die der in den Bekenntnisschriften befundenen Auffassung von Kirchenregiment und Predigtamt zuwiderlaufe. Eine Pfarrbelegung oder -verletzung ohne Mitwirkung oder wider den Willen der Gemeinde gefährde die Selbstverwaltung in ihrem wichtigsten Stück und verändere den Sinn der Verfassung. Die Einbringung eines Pfarrbelegungsgesetzes anstatt des in der Kirchengemeindeordnung vorgesehenen und vom Landeskonfistorium zunächst gemollten Pfarrwahlgesetzes bedeute eine grundsätzliche Verschiebung gegen Sinn und Entwicklung der Landeskirche. Das Pfarrwahlrecht habe als oberster Grundsatz und die Belegung durch freie Berufung der Behörde weiterhin als Ausnahme zu gelten.

Dresden. Montag abend nach 6 Uhr wurde die Nordkommission des Kriminalamtes nach Kleinröhrsdorf angefordert. Dort war im Grundstück des Gutsbesizers Odrich dessen einziges Kind, der zehnjährige Gerhard Odrich, seit mittag vermisst und um 1/26 Uhr von dem Vater tot auf dem Spießboden des Wohnhauses aufgefunden worden. Nach den bisherigen Feststellungen ist das Kind mit zwei Striden, sogenannten Roggenbindern, erdrosselt und in eine Kiste gesteckt worden, während die Eltern und die mit ihnen im gleichen Grundstück wohnende Großmutter des Kindes auf dem Felde beschäftigt waren. Als Täter wird ein Unbekannter verdächtigt, der von verschiedenen Dorfwohnern gegen 3.43 Uhr in unmittelbarer Nähe des Grundstückes gesehen wurde, als er in Richtung Großröhrsdorf davonlief.

Trichinenjunde sind bei einem geschlachteten Schwein im Schlachthof zu Crimmitschau gemacht worden. Der Tierkörper wurde beschlagnahmt. Nach Mitteilung der Direktion des Vieh- und Schlachthofes handelt es sich um ein aus Schleswig-Holstein eingeführtes Schwein.

In Brunndöbra wurden bei der Verwaltung des staatlichen Forstreviers Untererschlagungen aufgedeckt. Ein Förster hatte es verstanden, etwa 6000 RM. zu veruntreuen.

Es soll sich zum Teil um Gelder der Sozialversicherung handeln, die den Forstarbeitern abgezogen wurden. Die Unterschlagungen liegen bereits zwei Jahre zurück. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Dresden. Der Ostfachentag der SPD stellte für den Wahlkreis Dresden-Bauhen folgende Kandidaten auf: Dr. Fleißner, Toni Sender, Dobbert-Weiß, Krähig-Berlin, Schirmer-Freitall, Dr. Arzt-Dresden und Frau Dr. Steemann-Dresden.

Leipzig. Am 6. Februar d. J. war in der Südstraße in Leipzig der Schokoladenhändler Franz Cleve in seinem Laden, als er Ware vorlegte, von zwei Räubern mit einem Gasrohr niedergeschlagen worden. Die Räuber nahmen ihm die Schlüssel ab und öffneten den Geldschrank, sie fanden aber kein Bargeld. Sie wurden als der Schriftsetzer Heinrich Randenrath und der Arbeiter Johann Czochanowski ermittelt, die von Essen aus wegen ähnlicher Straftaten verfolgt wurden. In Essen wurden die Räuber jetzt auch abgeurteilt. Wegen schweren Raubes in drei und schweren Diebstahls in vier Fällen wurde Czochanowski zu sechsmonatlich und Randenrath zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

Leipzig. Tragödie eines Ehepaars. Als der Kaufmann Brinkmann in seine Wohnung zurückkehrte, fand er seine 44jährige Ehefrau gasvergiftet tot auf. Der unerwartete Tod seiner Gattin hatte einen vollständigen Nervenzusammenbruch des Mannes zur Folge, sodaß sich sein Ueberführung in die Nervenklinik notwendig machte. Frau Brinkmann ist das Opfer eines häufig vorkommenden Unglücksfalles geworden. Sie hatte Milch auf dem Gasofest gekocht, die übergelaufen war. Dadurch konnte das Gas ausströmen, durch das die Frau betäubt und schließlich getötet wurde.

Frankenberg. Auf den Gleisen unserer Bahnhofsanlagen verkehrt seit einiger Zeit ein Benzinlokomotor, eine Neuerung auf dem Gebiete des Rangierwesens. Die Deutsche Reichsbahnverwaltung hat fünf solche Motore zur Ausprobierung bauen lassen, von denen zwei in Sachsen arbeiten und zwar einer in Frankenberg und der andere in Verbersdorf. Man will mit diesen leicht beweglichen Zugwagen die teuren Rangierlokomotiven ersetzen.

Schma. Dieser Tage abends gegen 7 Uhr versagte im ganzen Orte die Stromversorgung. Wie sich herausstellte, waren zwei Hochspannungssicherungen des Schmaer Ortsteiles in der Oberstation in Cunnersdorf durchgeschlagen. Man ging der Störungsursache nach und fand die Hochspannungsleitung mit einer größeren Menge Gespinnst umwickelt. Schulungen, deren Namen noch nicht ganz einwandfrei ermittelt werden konnten, hatten das Gespinnst in die Hochspannungsleitung geworfen und dabei keine Ahnung gehabt, daß sie mit dem Tode spielten. Es muß als ein Wunder bezeichnet werden, daß sie von der 3000-Volt-Spannung nicht erschlagen worden sind.

Falkenstein. Der Schlosser Paul Ernst Bergner aus Falkenstein fuhr am Sonntag mit seinem Motorrad von hier nach Delsnitz i. V. Auf der Egerer Straße entstand plötzlich am Hinterrad ein Fehler, wodurch sein Mitfahrer, der Großschlachter Fritz Reihner aus Falkenstein, auf die Straße geschleudert und so schwer verletzt wurde, daß er am Abend noch im Krankenhaus verschied.

Meerane. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, mehrere Schulknaben zu ermitteln, die Personenzüge und Lokomotiven zwischen Meerane und Gößnitz mit Steinen beworfen hatten. Ein 13-jähriger Schüler hatte sich Lehm-kugeln angefertigt und hart werden lassen und damit Lokomotiven beschossen. Bei dieser Gelegenheit konnten zwei weitere Schulungen ermittelt werden, die vor zwei Jahren einen Personenzug mit Steinen beworfen hatten, so daß einzelne Scheiben eines Personenwagens in Trümmer gingen. Die leichtsinnigen Burschen sehen ihrer Bestrafung entgegen.

Zeulenroda. Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich auf der Straße Plauen—Zeulenroda bei Unterbirk, als ein junger Mann mit einem 18-jährigen Mädchen eine Maschine ausprobierte. Das Motorrad rannte gegen einen Straßbaum. Der Fahrer brach beide Beine und die Wirbelsäule und die Beifahrerin erlitt einen Schädelbruch. Montag früh ist der Fahrer im Plauer Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Wetter für morgen:

Keine wesentliche Veränderung. Vorwiegend heiter, dabei leicht dunstig. Östlich, besonders in den Gebirgstälern, am Morgen Nebel, sich bald wieder auflösend, tagsüber wahrscheinlich noch etwas wärmer als heute. Nachts vielfach windstill, tagsüber schwache Luftbewegung aus östlichen und südlichen Richtungen.